

AUSSTELLUNG ›EIS – ZEIT – RAUM‹

ARBEITEN AUS DER ARKTIS UND ANTARKTIS

VON LUTZ FRITSCH



EINLADUNG ZUR VERNISSAGE

Lutz Fritsch im Gespräch
mit Prof. Dr. **Jörn Thiede**

Donnerstag, 17. August 2017, 18:00 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung

18. August bis 11. November 2017

Mo–Do 9:00–16:00 Uhr | Fr 9:00–13:00 Uhr *Eintritt frei*

Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz
Geschwister-Scholl-Str. 2
55131 Mainz

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2016 * 17

**MEERE
UND OZEANE**

www.adwmainz.de



Eis – Zeit – Raum. Arbeiten aus der Arktis und Antarktis von Lutz Fritsch

Lutz Fritsch nahm 1994/95 als erster Künstler an einer wissenschaftlichen Expedition auf dem Forschungsschiff ›Polarstern‹ in die Antarktis teil. Zwei weitere Expeditionen folgten 1997 in die Arktis und 2004/05 erneut in die Antarktis. Während der Forschungsaufenthalte erforschte Fritsch die Weite, die Beschaffenheit und Befindlichkeit dieses Extremraums. Während die Wissenschaftler Wasserproben entnahmen oder das Klima untersuchten, skizzierte und studierte er den Naturraum und die Eisverhältnisse mit Zeichenstift und Fotokamera. Um den spannenden Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft fortzusetzen, entwickelte er schon 1995 die Idee für die ortsbezogene Skulptur ›Bibliothek im Eis‹, die einen Gegenpol zum Naturraum und zur Funktionalität der deutschen Forschungsstation Neumayer bildet: Künstler und Wissenschaftler aller Disziplinen stiften auf Bitte von Lutz Fritsch ein Buch, von dem sie glauben, dass die Überwinterer es im ewigen Eis gelesen haben sollten. Jedes Buch ist mit dem Namen des Stifters und einem kurzen persönlichen Kommentar versehen. Auf diese Weise entsteht an einem einmaligen Ort ein imaginärer Dialog zwischen Stiftern und Lesern. Mit der ›Bibliothek im Eis‹ bezieht die Kunst Position am Ende der Welt in einer ansonsten den Naturwissenschaften vorbehaltenen Region.

Lutz Fritsch studierte an der Kunstakademie Düsseldorf, Abt. Münster. Er versteht sich als ›Raumforscher‹: Seine Skulpturen im Innen- und Außenraum setzen sich mit den spezifischen Eigenschaften eines Ortes und dem ihn umgebenden Raum auseinander, wie seine Großskulpturen ›Rheinorange‹ (1992) an der Rhein-Ruhr-Mündung in Duisburg, die ›Bibliothek im Eis‹ (2005) oder die Skulptur ›Standortmitte‹ (2008) an Anfang und Ende der Autobahn zwischen Köln und Bonn. www.lutz-fritsch.de | www.bibliothek-im-eis.de | www.christianlethert.com

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Der Meeresgeologe **Prof. Dr. Jörn Thiede**, Gründungsdirektor von GEOMAR in Kiel und ehemaliger Direktor des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtzzentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, ist für seine vielfältigen Verdienste um die Polarforschung national wie international bekannt. Er wird im Gespräch mit Lutz Fritsch die wissenschaftliche Arbeit in der Arktis und Antarktis aus der Sicht des Expeditionsleiters beleuchten.

Auf der Vorderseite: Lutz Fritsch: Bibliothek im Eis, 2005, Container: 6,30 m x 2,30m x 2,30m, lackiert. Foto: Lutz Fritsch